

# »Ob-La-Di Ob-La-Da« – das macht Laune

New Shatters feiern mit Fans aus nah und fern ihren fünften Geburtstag – Auf der Tanzfläche war kein Halten mehr

**GROSSBOTTWAR.** Die Portionen waren reichlich, die sich die Besucher am Samstagabend in der Stadthalle Großbottwar schmecken ließen. Umgehend nutzten sie die Gelegenheit, die angefutterten Kalorien auf äußerst beschwingte Weise wieder zu verbrauchen. Vom ersten Takt an, mit dem die »New Shatters« ihr fünfjähriges Bestehen einleiteten, war die Tanzfläche belebt.

Da waren's nur noch vier, wie bei den Beatles selig. Wolfgang Diehl ist in den »Musikruhestand« getreten, wie Günther Odinius sagte. Odinius ist der Vater aller alten und neuen »Shatters«, führte einst »The Shatters« zu sensationellen Erfolgen, etwa im Hamburger Star Club. Eben da, wo schon die Beatles für Tumult gesorgt hatten.

Diehl war damals dabei gewesen und auch noch bei der Gründung der »New Shatters« vor fünf Jahren. Hinzugekommen waren bei der neuen Formation Gitarrist Marcus Remmlinger, Bassist Frank Deiß und Keyboarder Frank Wendler. Und mit diesen – allesamt jünger als er selbst – veranstaltete Odinius, auf Drängen von Fans dieser Gegend, die »Erste Bottwartal-Oldienight«. Wobei er freilich nicht verhindern konnte, dass auch unverbesserliche Fans aus – vom Bottwartal aus gesehen – entlegenen Ecken des Kreises anreisten. An die 230 Gäste waren es schließlich.

Eine treue Anhängerin erhielt ein besonderes Dankeschön. Sie hatte nicht nur erfolgreich die Werbetrommel gerührt, sondern just am Jubiläumskonzerttag Geburtstag. »Happy Birthday« also von vier tollen Stimmen mit professionellem musikalischem Hintergrund.

Die Musiker decken ein breites Repertoire der Hits aus den 60er und 70er Jahren ab. Vor allem die Beatles-Songs kommen dabei den Originalversionen zum Verwechseln nahe. Es fällt dabei zwar niemand mehr in Ohnmacht wie einst in Hamburg und anderswo, denn die Musik ist ja nicht mehr revolutionär. Das Verdienst der »New



Was die »Shatters« einst im Hamburger Star Club fertig brachten, wurde jetzt ins Bottwartal transportiert: Musik und Gesang, die längst Allgemeingut geworden sind. Foto: Kuhnle

Shatters« ist es vielmehr, dieses Musikgut, das längst Allgemeingut geworden ist, zu hegen und zu pflegen und mit dessen melodischer Kraft, die es aus heutiger Sicht hat, die Menschen in gute Stimmung zu verset-

zen. Diese singen mit, »Bye bye love«, »Return to Sender«, »Ob-La-Di Ob-La-Da« und den »Summertime Blues«. Sie schauen auf den Stühlen, kauen schneller, um endlich die Gabel hinzuschmeißen, zur

Tanzfläche zu rocken und mal im Freistil, mal im Gleichklang mit dem Partner, die Körper zu wiegen. Ein winziges, doch beglückendes Stück der Schwerelosigkeit entgehen. *aki*